

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm August 2019



**Freitag, 2. August 2019**

**Landschaftswandel am Bodensee – Ein kulturgeschichtlicher Spaziergang entlang des Konstanzer Seeufers mit dem Stadthistoriker Werner Trapp**



Jahrhunderte lang war das Konstanzer Seeufer zwischen Horn und Rheinbrücke allenfalls landwirtschaftlich von Bedeutung. Das änderte sich im 19. Jahrhundert, als Großbürger und Fabrikanten die Vorzüge des Ufers in ganz neuer Weise entdeckten. Die damals geschaffene Landschaft aus Fabriketablissemments und bürgerlichen Villen steht zu Beginn des 21. Jahrhunderts erneut vor radikalen Veränderungen. Der Uferspaziergang mit dem Autor und Historiker Werner Trapp zeigt Wandlungen der Bodenseelandschaft – am Beispiel eines der schönsten Uferabschnitte des Sees. Zur Nachbereitung lädt ein Lokal in der Konstanzer Altstadt. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH. Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Keine Steigungen, feste Schuhe ratsam

**Sonntag, 4. August 2019**

**Meersburg, aus der Nähe betrachtet – Eine abendliche Stadterkundung mit dem Autor und Historiker Werner Trapp**

Als ziemlich überlaufenes Städtchen deutscher Burgen- und Fachwerkmantik präsentiert sich Meersburg mit seinen malerischen Gassen und Winkeln tagsüber. Am Abend aber wird es erstaunlich ruhig – genau der richtige Moment also, sich den verborgenen Schätzen dieser „Märchenstadt am Bodensee“ zuzuwenden. Schon die Fahrt mit der Bodensee-Fähre Konstanz–Meersburg ist ein Erlebnis, der anschließende Rundgang durch die Stadt entfaltet die Stationen des Meersburger Weges von der Bischofsresidenz zum „Touristen-Mekka“ am Bodensee. In einer Weinstube darf das Gesehene und Gehörte in gemütlicher Runde vertieft werden. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.15 Uhr. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein steiler Anstieg, Preis 23 € inkl. Überfahrt mit der Bodenseefähre.



**Samstag, 10. August 2019**

**Auf den Spuren von Hesse, Dix und anderen – Ein Höri-Spaziergang von Gaienhofen nach Hemmenhofen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann**



Die Halbinsel Höri war nicht nur geprägt von harter landwirtschaftlicher Arbeit und festem katholischem Glauben; sie war auch Ziel früher Bodensee-Reisenden auf der Suche nach ländlicher Idylle, Experimentierfeld von Schulreformern und Rückzugsort und Zuflucht für Dichter und Maler wie Hermann Hesse, Erich Heckel oder Otto Dix. Ein Spaziergang von Gaienhofen nach Hemmenhofen bietet die Möglichkeit, sich dieser in vielerlei Hinsicht besonderen Kulturlandschaft der Höri anzunähern. Dabei wird auch deutlich, dass die über Jahrhunderte gewachsenen Strukturen durch modernen Tourismus, Autoverkehr und Immobilienspekulation stark gefährdet sind. Im Café im Dix-Haus gibt es Gelegenheit, dem Gehörten und Gesehenen nachzuspüren. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Entfernung ca. 2,5 km, gutes Schuhwerk angeraten, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Hinweis: Das Hesse-Museum, das Hesse-Haus und das Museum Haus Dix werden NICHT innen besichtigt.

**Sonntag, 11. August 2019**

**Pilgerziele auf dem Bodanrück mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann – Kloster Hegne, Loreto Allmannsdorf, Heilig-Kreuz Oberdorf**

Auf den Spuren einstiger Wallfahrer und Klosterfrauen geht es zu versteckten, zu Unrecht wenig bekannten Pilgerorten auf dem Bodanrück. Die eigentümliche Loreto-Kapelle in Allmannsdorf bei Konstanz mit ihrer hölzernen Bethalle ist eine der am ursprünglichsten erhaltenen Loreto-Kapellen in ganz Deutschland. In Dingelsdorf-Oberdorf schuf Baumeister Johann Caspar Bagnato im Auftrag des Deutschen Ordens eine kleine Heilig-Kreuz-Kapelle, ein Schmuckstück italienischer Barockarchitektur. Ziel ist schließlich Kloster Hegne bei Allensbach, das viele nur vom Vorbeifahren kennen und wo die 1987 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Schwester Ulrika verehrt wird. Ob diese kulturelle „Pilgerfahrt“ unserem Seelenheil genützt hat, darf anschließend in einem Café diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



**Samstag, 17. August 2019**

**Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp**



Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt. Abfahrt: 13.15 Uhr HAK, 13.20 Uhr WMK, 13.25 Uhr KSH. Gehzeit ca. 2 Stunden, ca. 200 Höhenmeter an Aufstieg, Wanderschuhe werden empfohlen. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Hinweis: Die Exkursion setzt gutes Wetter voraus. Bei Regen wird ein leicht abgeändertes Programm angeboten.

# Kur und Kultur

## Monatsprogramm August 2019



**Sonntag, 18. August 2019**

**Ein Ausflug an den Hochrhein: Vom Kloster St. Katharinental nach Diessenhofen mit dem Historiker Werner Trapp**

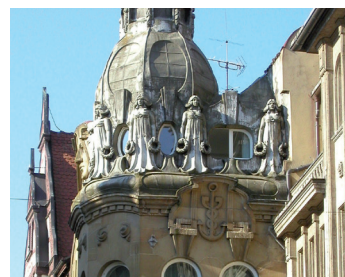


Etwas abseits des großen Verkehrs liegt das ehemalige Dominikanerinnenkloster St. Katharinental idyllisch an den Ufern des Hochrheins zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Wir besichtigen die Klosteranlage mit ihrer barocken Kirche und wandern anschließend am Rheinufer entlang nach Diessenhofen, das – von den Grafen von Kyburg ab 1178 angelegt – als eine der ältesten Städte der Schweiz gilt. Ein Rundgang durch die Stadt mit ihrem noch stark mittelalterlich geprägten Stadtbild führt uns auch zur historischen Holzbrücke über den Rhein, der hier die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz markiert. Abfahrt: 13.15 Uhr HAK, 13.20 Uhr WMK, 13.25 Uhr KSH. Gehzeit gut zwei Stunden, kleine Steigungen, festes Schuhwerk ratsam. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

**Freitag, 23. August 2019**

**Historismus und Jugendstil in Konstanz – Eine Stadterkundung mit dem Konstanzer Historiker David Bruder**

Touristen besuchen vor allem die mittelalterlich geprägte Altstadt mit ihren engen Gassen und Winkeln. Dabei wird häufig übersehen, dass Konstanz noch viel mehr bietet: Auch die Bauten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, ganze Straßenzüge sind zum großen Teil komplett erhalten geblieben. So kann man auf engem Raum noch heute wunderbare Beispiele der Historismus- und Jugendstilarchitektur der Kaiserzeit sehen. Wir nähern uns dem Konstanzer Stadtzentrum von dieser Seite: Öffentliche Gebäude wie die ehemalige Klosterkaserne, die Oberrealschule, das Bezirksamt und die Oberpostdirektion liegen ebenso auf unserem Weg wie repräsentative Hotels und großbürgerliche Wohn- und Geschäftshäuser. In der Nähe des Bahnhofs, einem einzigartigen Beispiel historistischer Verkehrsarchitektur, kehren wir ein. Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, keine Steigungen.



**Sonntag, 25. August 2019**

**Stein am Rhein – Von der Burg Hohenklingen in die Altstadt mit dem Historiker David Bruder**



Hoch über Stein am Rhein liegt die einzige unzerstört gebliebene Buranlage des 13. Jahrhunderts im Bodenseeraum. Von dort bietet sich eine fantastische Aussicht auf die Altstadt mit ihren nahezu vollständig erhaltenen Gassen und der ehemaligen Klosterkirche St. Georg bis hinunter ins Tal des Hochrheins, der hier den Untersee verlässt. Wir beginnen unsere Exkursion mit einer Besichtigung der Wehranlagen und des Bergfrieds, um dann abseits der touristischen Hauptrouten den für seine bemalten Fassaden berühmten Rathausplatz anzusteuern. Viel zu selten gewürdigt, hat hier in den 1950er Jahren auch der in der Schweiz sehr geschätzte Bündner Maler und Kinderbuchautor Alois Carigiet (am bekanntesten sein „Schellen-Ursli“) Spuren hinterlassen. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit etwa zwei Stunden, keine Steigungen. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie Ihren Ausweis mit.

**Samstag, 31. August 2019**

**Schätze hinterm See – Unterwegs im Linzgau mit dem Historiker David Bruder**

Der Linzgau nördlich des Überlinger Sees zählt zu den touristisch weniger beachteten Regionen rund um den Bodensee – zu Unrecht, denn landschaftlich und kulturell hat er viel zu bieten. Von Owingen mit seinem schönen Schnitzaltar fahren wir nach Pfullendorf. In der ehemaligen Reichsstadt haben sich eines der ältesten Bürgerhäuser Süddeutschlands und eine imposante Doppeltoranlage erhalten. Die Pfarrkirche St. Jakob und die Wallfahrtskirche Maria Schray aus der Zeit der Schwedenbelagerung beeindrucken mit Malereien und Stuckkaskaden. In Hohenbodman, dem Stammsitz der Grafen von Bodman, bestaunen wir die tausendjährige Linde und lassen den Blick zum See schweifen, der sich schließlich, wenn wir im Café hoch über Überlingen einkehren, vor uns ausbreitet. Abfahrt: 13.15 Uhr HAK, 13.20 Uhr WMK, 13.25 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Reine Gehzeit ca. 1 Stunde.

